

Die Kisten aufgeschoben, welche man anfertigen. Das ist eine einfache Arbeit, die man mit Verwunderung sieht, wie die beiden Schwimmer im Wasser sind, in dem sie die kleinen Kisten erreichen, vollkommen in Sicherheit waren. Das Gewicht der Kisten für die Schwimmer war so groß, daß sie die Männer, die die Kisten gegen die Brust gedrückt hatten, über Wasser hielten. Erst später erfuhr man, was dies aufregende Schauspiel eigentlich zu bedeuten habe. Es waren die ersten Versuche, die mit dem Schwimmgürtel der Zukunft verknüpft wurden. Durch Zufall war man darauf aufmerksam geworden, daß eine besondere Art ostindischer Baumwolle, die den Hochländern als Kapot bekannt ist, im Wasser eine verblüffende Schwimmkraft entwickelt. Die leichte Faser, die in der Farbe noch bleicher als Flach und leichter als Schwambaum ist, wächst nur in tropischen Ländern, insbesondere auf Java. Experimente zeigten, daß diese Fasern im Wasser imstande sind, das Mehrfache ihres eigenen Gewichtes zu tragen. Eine halbe Unze Kapot kann einen ein Pfund schweren Gegenstand über Wasser halten. Ein mittelgroßer Mann wiegt im Wasser gegen 15 Pfund; um nicht zu ertrinken, genügt ein Pfund und etwa 10 Unzen dieser eigenartigen Baumwolle. Die kleinen Kisten, die mit Kapotfasern gefüllt waren, reichten vollkommen aus, um die beiden Männer über Wasser zu halten. Es ist anzunehmen, daß mit dieser Entdeckung die bisher üblichen Schwimmgürtel aus Kork, die wegen ihrer Größe hinderlich sind und im Augenblicke der Gefahr meistens fehlen, durch Kapot verdrängt werden. Eine Reihe englischer Schiffsgesellschaften haben das neue Rettungsmittel bereits eingeführt. Es besteht die Absicht, die Bootverlethaken anzuhalten, jedes Boot mit einem Kapotkissen zu versehen, um so die zahlreichen Unfälle, die sich besonders im Sommer und Sonntags ereignen, gefahrlos zu machen. Sogar eine mit Kapot gefüllte Weste, die dadurch kaum schwerer wird, wie eine gewöhnliche Weste, reicht aus, um den Träger sicher vor der Gefahr des Ertrinkens zu bewahren.

Das älteste Theater der Welt. Der berühmte Palast des Minos auf Kreta, durch dessen Aufdeckung sich Arthur Evans ein so großes Verdienst um die früheste Geschichte der hellenischen Kultur erworben hat, umschließt in der labyrinthischen Fülle seiner Höfe, Galerien und Gemächer auch eine ehrwürdige und hochbedeutende Kunststätte: das älteste Theater der Welt. Wenn der Entdecker der großartigen Anlage mit seinen Annahmen recht hat, dann liegt dieses wichtige Denkmal der Theatergeschichte, wie F. Mannheimer im „Neuen Weg“ ausführt, etwas abseits vom Haupteingange und bildet einen fast quadratischen Platz, der von zwei breiten Treppen begrenzt ist. Dieses Theater wird bereits von Homer erwähnt, der unter dem auf dem Schilde des Achilles abgebildeten Merkwürdigkeiten einen „Choros“ erwähnt, den Daidalos im weitgebreiteten Anosios für Ariadne schuf. Ein solches Bauwerk, das Choregischen Aufführungen dienste, stellt sich nun in der zum Sitzen eingerichteten Treppenanlage und dem dahinter liegenden gepflanzten Raum dar, der bei der Aufdeckung Spuren von Bemalung aufwies. Die Kleinheit des Bühnenraums, die nur etwa 100 Quadratmeter beträgt, und die nicht allzu große Zahl der Sitzplätze, die vielleicht noch durch hinter den Treppen angelegte hölzerne Hallen vermehrt wurde, erklärt sich daraus, daß dies älteste Theater nicht für das Publikum einer bevölkerten Stadt, sondern von einem König für seine privaten Bedürfnisse erbaut wurde. Als Sitz des Herrschers darf man eine Loge annehmen, deren Fundamente in einer felsigen Höhe, in den Grenzwinkel beider Treppen hineinragenden Aufmauerung sichtbar sind. Der Hof fand auf den Stufen und in der Halle Platz, doch soll aber mochte stehen, jenseits der gleichfalls noch erkennbaren Schranke, oder von wo es sonst dem Spiel folgen konnte. So besah der älteste europäische Herrscher, von dem vielleicht auch der Name des Erbteils Europa ausgegangen ist, denn Europa war die Tochter des Minos, neben seinen heilen Säulen, seinen Festen, seinen Leittungen

der Kisten und der, seinen Säulen und Stützen auch hat viele Ähnlichkeit. Die Spiele, die hier ausgeführt wurden, sind die Kisten, die den Hochländern als Kapot bekannte langen Entdeckung, und der dann die hellenische Tragödie und Komödie der Griechen erwarb. Die Welt, der diese Entdeckungen gewidmet waren, ist noch nicht Dionysos, der Wein- und Festtag, sondern es ist, wie Homer berichtet, die dem Kreten „hochheilige, schön gelehrte“ Ariadne, die Aphrodite Komete, die auf Cypern Kist und Grab hatte. Das altgriechische Theater repräsentiert eine um mindestens 4 Jahrhunderte ältere Kultur, als sie in dem homerischen Gedicht entgegen tritt. Aber die Länge dieser frühesten Bühne werden sich nicht viel von denen unterscheiden haben, die Homer besingt: „Blühende Jünglinge dort und herbebringende Jungfrauen — tanzten, alle einander die Hände am Fußel sich haltend. — Parte Schreier trugen die Mädchen, Juno Sitons. — Schöngewand, weitglänzend vom Öl, umschlossen sie die Anaben. — Feine Lamen bedrängt, an silbernen Ringen hingen — goldenes Schwert, diesen, so kreisten sie kundigen Fußes — leicht, wie mit prächtiger Hand die heilige Scherbe der Töpfer — umdreht, ob sie auch laufe, dann wieder zu Paaren geordnet — ließen sie gegeneinander. Ringtum umdrängte die Menge, — tanzig erkent die schwebende Schär, ein göttlicher Sänger — schlug dazwischen die Felle und auch zwei Gaukler sprangen, — wie den Gesang er begann und drehten sich ihnen zu Witten.“ Das einzige Element, das in diesen uralten Tanzpropositionen auf Kreta wahrscheinlich noch nicht vorhanden war, ist das Zwischenpiel der Gaukler. Ähnliche Darstellungen werden aber in den troischen Spielen auf schon vorhanden gewesen sein, da sie später im Zusammenhang mit dem Apollotakt drängt sind, der wieder mit der Verehrung der Ariadne auf Kreta in enger Verbindung steht. Von den auf dem altgriechischen Theater gepflegten Festspielen zu Ehren der Ariadne, deren Mythos mit dem des Apollo und dem des Dionysos in inniger Verlegung steht, führt also eine gerade Linie der Entwicklung zum griechischen Drama.

Zur Katastrophe des Ballons „Erbisidh“. Ein gestern von der Rheinisch-Westfälischen Motorluftschiffahrtsgesellschaft veröffentlichte ausführliche Bericht über die Katastrophe des Ballons „Erbisidh“ kommt zu folgendem Ergebnis: Nach dem Befund und den Erklärungen unserer technischen Kommission, sowie anderer hinzugezogener Fachleute ist anzunehmen, daß die Rülle durch einen inneren Ueberdruck geplatzt ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Manometer Schlauch auch verhängt und dadurch das richtige Anzeigen des Ueberdruckes verhindert hat. Dies allein konnte jedoch die Katastrophe nicht herbeiführen, sondern es muß eine Verletzung anderer mechanischer Ursachen, welche sich nicht feststellen lassen, stattgefunden haben. Die Möglichkeit einer äußeren Verletzung des Ballons durch Blitz, Explosion, Abfliegen eines Maschinenteiles oder ähnlicher Ursachen kommt nicht in Betracht.

Sentige Berliner Kassa-Kurse

4% Deutsche Reichs-Anl.	102.-	Chemnitzer Werkzeugm.	81,90
3 1/2% do.	93,25	Vösch-Luxemburger	203,25
4% Preuß. Consols	102,25	Dortmunder Union abg.	93.-
3 1/2% do.	93,40	Welfenbacher Bergw.	207.-
Distanto Commandit	168.-	Glauziger Bader	187,10
Deutsche Bank	251,90	Hamburg Amerika Datsch.	142,90
Treasury Bank	157,80	Harpenier (1200, 1000)	190,50
Darmstädter Bank Akt.	131,10	Hartmann	163,50
Beck. Handelsgef. Akt.	187,80	Laurahütte	178.-
Deuts. Credit	171,60	Nordb. Lloyd	110,60
Schiffahrt Bank	155,10	Phönix	228,60
Reichsbank	142.-	Schudert	158,50
Canada Pacific Shares	185,20	Siemens & Halske	239,75
Baltimore u. Ohio Shares	108,10	Oefferr. Noten (100 R.)	85,15
Ohio Mines	145,50	Russ. Noten (100 R.)	218,05
Ill. Electric Wks.	287,50	Russ. London	20,43
Bohmer Gußstahl	232.-	Russ. Paris	—

Privat-Diskont 3% — Tendenz: still

Kurzzeit der Dresdner Börse vom 21. Juli 1910.

Staatspapiere.				Bauspar-Kassen.				Bauspar-Kassen.				Bauspar-Kassen.				Bauspar-Kassen.			
W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.	W.	St.		
3	Reichsanleihe	94,25	5	5	Jan.	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102		
3 1/2	do. alte	93,90	6	6	Jan.	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102		
3	Sächsische Rente 5000 M.	102,20	8 1/2	9	April	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102		
3	do. 500 M.	93,55	5	5	Jan.	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102		
3	Sächsische Staatsanleihe 55 er	92																	
3 1/2	do. 1852/08 große	92																	
3	Preussische Consols	84,25	7	8	Jan.	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102		
3 1/2	do. alte	93,90	5	1	Juli	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102		
3 1/2	do. neue v. 1909	102,50	6	2	Jan.	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102		
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	

Mitteldeutsche Privat-Bank RIESA, Bahnhofstrasse 2

Aktiengesellschaft — Geschäftstabelle Riesa
 (vormals Menz, Blochmann & Co.)
 Niederlassungen im Königreich Sachsen in Chemnitz, Leipzig, Meissen (Meißn. Bank), Kamenz, Sebnitz, Wurzen, Löbnitzsch und Oederan.



Marktpreise der Stadt Chemnitz am 20. Juli 1910.

Getreide, fremde Sorten	11,15 bis 12,-	Wt. pro 50 Kilo
Sächsisches	10,65	1,85
Gebirgsroggen	6,55	7,30
Roggen, niederländ. (Sd.)	7,80	8,05
preussischer	7,80	8,15
hiesiger	7,40	7,50
fremder	8,40	8,50
Gerste, Brau-, fremde	—	—
Sächsisch	6,40	6,80
Preussisch	8,15	8,35
hiesiger	8,15	8,35
Erbsen, Koch-	10,75	11,25
Wahl- u. Futter	8,25	8,75
neu, neues	3,40	3,70
altes	4,80	5,10
gebündelt	5,-	5,30
Stroh, Pflasterstroh	3,10	3,40
Waldstroh	2,40	2,70
Langstroh	2,-	2,30
Stroh, Maschinenstroh	3,50	3,50
Kartoffeln inländische	4,-	5,-
ausl. Walta	2,60	2,90
Butter	—	1

3- bis 4-räumige Wohnung

sofort in Riesa gesucht. Wdr. u. Ch. d. Exp. d. Bl. erbeten.
 Wohnung, St. R. R. nebst Zubehör, v. kinderlosem Ehepaar bis 1. Okt. zu mieten gesucht. Zu melden Großenhainerstr. 16, ptr. Stube, R., nebst Zubeh. von jungem Ehepaar sofort od. später zu mieten gesucht. Band, Nähe Riefas bevorzugt. Zu erfragen Großenhainerstr. 16, ptr. Besseres möbl. Zimmer zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Gethsestr. 84, 1. Etg. Für 2 Herren Schlafstelle frei Reihner Straße 33.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten

Alberstr. 11, 2. r. Schiffsstr. v. Niederastr. 3

Gute Anlage!

Zirka 15000 M. werden bei selten hoher Verzinsung und Sicherheit gesucht. Große Kapitalisten erfahren Näheres unter G 140 an die Exp. d. Bl.

Bum 1. Sept. suche ein saub. ordentl. Dienstmädchen Frau Martha Engel, Wittenerstr. 8.